

der Niendorfer

INFORMATIONEN UND MEINUNGEN AUS UNSEREM DISTRIKT - FÜR UNSEREN DISTRIKT

Hamburg, 28. Mai 2021

Nummer 5

WER HAT GESIEGT?

ERSTES TV-DUELL BAERBOCK:SCHOLZ



Freundliche Begegnung im ersten Polit-Talk.

Von Monika Schaal

17 Wochen vor der Wahl trafen am 17. Mai Annalena Baerbock und Olaf Scholz zu einem ersten virtuellen „Spitzenduell“ aufeinander. Sie als grüne Parteivorsitzende und Kanzlerkandidatin, er als Vizekanzler, Finanzminister, früherer Arbeitsminister, Hamburger Bürgermeister und unser Kanzlerkandidat. Eingeladen hatten die Süddeutsche Zeitung und RBB Info. Pikant: Beide konkurrieren bei der Bundestagswahl um das Direktmandat in ein und demselben Potsdamer Wahlkreis. Dennoch: In dieser ersten direkten Begegnung ging man freundlich und respektvoll miteinander um. Persönliche Konfrontation blieb aus.

Die „Hintergrundmusik“ für die Diskussion lieferte eine Umfrage der Bertelsmann Stiftung: Mehr als zwei Drittel der Bundesbürger*Innen befürworten einen Wechsel in der Bundesregierung und wünschen sich Veränderungen in wichtigen Politikfeldern: Bildung, Rente, Flüchtlings- und Integrationspolitik sowie Umwelt- und Klimaschutzpolitik. Zwar liege die SPD deutlich hinter den Grünen, aber wenn es um die Frage nach Führungsqualität gehe, liege Scholz ebenso deutlich vor Baerbock und dem CDU/CSU-Kandidaten Laschet.

Foto: Kay Nietfeld/dpa

Diese Karte wusste Olaf geschickt auszuspielen und machte seine Regierungserfahrung geltend, die für eine Übernahme der Kanzlerschaft wichtig sei. Baerbock versuchte ihr Defizit zu überspielen. Was sei Regierungserfahrung? Für sie sei wichtiger, Lebenserfahrung mitzubringen – ob durch die Pandemie bedingte Kinderbetreuung zuhause oder durch die Organisation von Mehrheiten aus der Opposition heraus. Sie wolle künftig Politik sehr viel stärker im Sinne von Teamwork organisieren.

Olaf fand, dass Regieren auch etwas mit „Leadership“ und Vorgaben zu tun habe und erinnerte an seine Regierungserfolge in Hamburg: Abschaffung der Kitagebühren, Einführung der Ganztagschule oder Bau von damals 6.000 Wohnungen pro Jahr. Auch das von ihm erstmals in der Finanzkrise und aktuell noch wichtigere Kurzarbeitergeld, das während Corona sehr viele Arbeitnehmer*innen vor Job- und starken Einkommensverlusten geschützt hat, habe er gegen den Willen von CDU und CSU durchgesetzt.

Leidenschaftlicher wurde es, als Olaf der grünen Konkurrentin vorwarf, beim Klimaschutz würde ihre Partei viel versprechen, aber die Folgen nicht deutlich

machen. Die geforderte noch höhere CO2-Bepreisung ebenso wie die Abschaffung der Pendlerpauschale machen das Autofahren teurer. Das müsse offen ausgesprochen werden. Die SPD wolle dagegen den Strompreis durch schrittweise Abschaffung der EEG-Umlagen deutlich senken. Klimaschutz dürfe niemanden überfordern und muss Alternativen anbieten. Sonst klappt das nicht und Wohlstand schwindet.

Über den aufgrund des Atom- und Kohleausstiegs schnelleren Ausbau erneuerbarer Energien und Stromtrassen bestand Konsens. Olaf kritisierte an den Grünen, dass man dann nicht vor Ort seit an Seit mit Initiativen den Ausbau mit Protesten verhindern dürfe. So seien im mehrheitlich grün regierten Baden-Württemberg in fünf Jahren nur zwölf Windkraftanlagen gebaut worden. Sicher war das nicht der letzte Polit-Talk zwischen den beiden.

Wir gratulieren!



In dieser Rubrik der intern vertriebenen Auflage unserer Distriktszeitung gratulieren wir unseren älteren Genoss*innen zu ihren Geburtstagen. Aus Gründen des Datenschutzes ist das in dieser extern verbreiteten Version leider nicht möglich.

Die Redaktion bittet um Verständnis.

BERICHT DER BUNDESDELEGIERTEN MONIKA SCHAAL

SPD-PARTEITAG DER BESONDEREN ART

„Dies ist Tag eins der Aufholjagd für die Bundestagswahl!“ So startete Generalsekretär Lars Klingbeil am 9. Mai unseren Bundesparteitag in Berlin und ging gleich zur Attacke über: Die Union sei kaputt, inhaltlich leer und durch Maskenaffären und Machtkämpfe personell geschwächt! Jetzt brauche es Erfahrung, Leadership und Kompetenz. „Jetzt braucht es Olaf Scholz für Deutschland“, rief er den Delegierten zu. Die saßen aber nicht im Saal, sondern Pandemie-bedingt vor ihren elektronischen Endgeräten zuhause. Es folgten sechs Stunden mit langen Debatten und Abstimmung über 600 Anträge, dann eine fast einstimmige Verabschiedung unseres Wahlprogramms.

Vor Olafs Bewerbungsrede gab es vom DGB-Vorsitzenden Reiner Hoffmann schon einmal Vorschusslorbeeren und Rückenwind vom Vorsitzenden-Duo Saskia Esken und Norbert Walter-Borjans. Tenor: Um die Herausforderungen der 2020er-Jahre zu bewältigen bedürfe es einer erfahrenen und starken Führung. Das gehe nur mit Olaf Scholz.

Dann stellte der Kandidat seinen Plan mit den vier "Zukunftsmissionen" vor:

1. Die **Mobilität** soll moderner und emissionsärmer werden mit Ausbau des Schienennetzes und des öffentlichen Nahverkehrs sowie der Umstellung auf mehr E-Fahrzeugen im Individualverkehr.

2. **Klimaschutzziele** und **Klimaneutralität** sollen der Generationengerechtigkeit wegen früher als bisher erreicht werden. Der erneuerbare Strom soll schneller und in deutlich größeren Mengen produziert werden. Damit er bezahlbar bleibt, soll die bisherige EEG-Umlage bis 2025 wegfallen.

3. Die **Digitalisierung** soll durch zügigen Breitbandausbau und Schließen von Funklöchern beschleunigt und Schulen und Unis besser mit IT-Technik ausgestattet werden.

4. Das **Gesundheitssystem** und der öffentliche Gesundheitsdienst sollen besser aufgestellt werden. Die Bürgerversicherung für alle soll endlich kommen.

Ein Leitmotiv zog sich durch Olafs gesamte Rede: Der Begriff **Respekt**. Er sei der soziale Kitt, um eine Gesellschaft zusammen zu halten. Allerdings reiche öffentliches Beifallklatschen allein nicht aus, auch die materiellen Verhältnisse müssten stimmen.

Dafür will Olaf unter anderem mit folgenden Maßnahmen sorgen:

- Zwölf Euro Mindestlohn für etwa zehn Millionen Beschäftigte
- Verbesserung der Altersversorgung
- Angleichung der Löhne in West- und Ostdeutschland
- Mehr Tariflöhne: Per Gesetz soll erreicht werden, dass jedes Pflegeheim nach Tarif zahlt
- Bessere und gerechtere Bildungschancen und Kindergrundsicherung
- Gesetzlicher Mietestopp, wo extreme Wohnungsknappheit herrscht
- Bau von bundesweit mindestens 400.000 neuen Wohnungen pro Jahr

Olaf wurde mit 96,2% zu unserem Kanzlerkandidaten gekürt. Auch wenn die Abschlussfeier mangels Delegierten-Präsenz etwas kärglich ausfiel, sorgten Malu Dreyers herzliche Glückwünsche schlussendlich für beste Stimmung: „Olaf, Du bist der Richtige! Und es gibt keine Zukunft ohne die SPD.“

MIT FÖRSTER WURSTER AUF PIRSCH

Von Marc Schemmel

Sicherlich einen der schönsten Arbeitsplätze in Hamburg hat unser Förster im Niendorfer Gehege. Mit ihm konnte ich mich bei einem Rundgang – inklusive Erprobung des „Wald-Lasten-E-Bikes“ und Sichtung eines Waldkauzes – über unseren Bezirks-Wald, die Auswirkungen des Klimawandels und aktuelle Projekte austauschen. Unser Foto: Am Damwild-Gehege wurden gerade zur Reparatur des Zaunes 400 neue Pfähle aus Robinienholz von Mitarbeitern der Försterei eingesetzt.

Erfreulich: Vor 10 Jahren haben wir in einem umfangreichen Antrag viele Maßnahmen für das Gehege auf den Weg gebracht. Nahezu alles ist mittlerweile umgesetzt: Natur wurde an vielen Stellen zurückgewonnen, waldfremde Nutzungen eingestellt, das Wegenetz verbessert, Verweilmöglichkeiten wie die Aussichtsplattform neu geschaffen, der



Spielplatz attraktiv gestaltet, Konzepte und Nutzungen für historische Gebäude ermöglicht.

Der aktive Verein Pro Niendorfer Gehege gibt dem Gehege eine Stimme, unterstützt

den Förster und schiebt neue Initiativen an. Vor allem können wir uns freuen, dass der Förster in seinen Zuständigkeiten gestärkt wurde. Dass dies wichtig war, können wir täglich bei Aufenthalten im Gehege sehen.

SALDO KOMMUNAL

TORGE URBANSKI BERICHTET AUS DER LOKALPOLITIK

Liebe Genossinnen und Genossen,

im letzten Regionalausschuss wurde der erste Bericht über den Bürgerbus Niendorf Ost vorgestellt, für den sich unser Distrikt und die Bezirkspolitik gemeinsam mit der Verwaltung über viele Jahre eingesetzt haben. Seit dem 3. März 2020 ist der Bürgerbus in Betrieb und wird von dreizehn Ehrenamtlichen in Trägerschaft durch den „Bürgerverein Hoheluft-Großlostedt 1896 e.V.“ betrieben.

Seitdem wurde der Bürgerbus für 1.165 Fahraufträge eingesetzt und hat dabei eine Strecke von 6.150 Kilometern zurückgelegt – ein riesiger Erfolg! Vorwiegend werden die Buchungen für Arztbesuche und Einkäufe von älteren Menschen wahrgenommen, die aufgrund teilweise ziemlich schlechten



Verkehrsanbindungen kaum andere Möglichkeiten haben. Dadurch sind der Bürgerbus und sein Team zu einer echten Institution in der Region geworden. Es ist eben nicht nur ein anonymer Fahrservice, sondern für viele ältere Menschen in der Pandemie auch der einzige zwischenmenschliche Kontakt. Die Ehrenamtlichen geben sich dabei sehr viel Mühe, helfen beim Tragen der Einkäufe, fahren sogar regelmäßig NutzerInnen zum Impfzentrum in den Messehallen. Im Regionalausschuss wurden wir nun um eine Verlängerung des Betriebes gebeten, die wir als SPD-Fraktion selbstverständlich unterstützen. Die Ehrenamtlichen haben ebenso den Wunsch vorgetragen, an weiteren Tagen und in zusätzlichen Gebieten den Betrieb aufnehmen zu dürfen.

Auch diesen Wunsch haben wir aufgegriffen und bitten die Verwaltung nun zu prüfen, inwiefern die Umsetzung zu realisieren wäre. Dieses Projekt ist wahrlich ein Vorzeigeprojekt und ich möchte mich hiermit noch einmal ausdrücklich bei allen GenossInnen bedanken, die dies durch ihren Einsatz möglich gemacht haben!

Bei Fragen, Anmerkungen und Kritik wendet euch gerne jederzeit per Mail (torge-



urbanski@outlook.de) an mich oder Ines (ines.schwarzarius@spd-fraktion-eimsbuettel.de). Auch den ausführlichen Bericht zum Bürgerbus kann ich euch gerne per Mail zukommen lassen, wenn dies gewünscht ist.

Niels Annen im Gespräch mit

dem Hamburger Bürgermeister
Peter Tschentscher

**„Die ganze Stadt
im Blick“**

Mittwoch, 02. Juni, 19:00 Uhr

Weitere Informationen zur Online-
Veranstaltung und Live-Übertragung
auf www.nielsannen.de und
www.facebook.com/nielsannen

NEUE LEITERIN DER BÜCHERHALLE

ms / Corona-bedingt verzögerte sich der Antrittsbesuch von Jennifer Strobl, der neuen Leiterin der Bücherhalle Niendorf – nun trafen wir uns endlich zu einem Kennenlerngespräch.

In Eppendorf aufgewachsen, war sie zwar schon früh lesebegeistert, aber lernte erst einmal etwas ganz Anderes, nämlich Köchin. Die familienunfreundlichen Arbeitszeiten bewirkten dann, dass sie vor knapp fünf Jahren anfang, Bibliotheksmanagement zu studieren und in dieser Zeit auch ein Praktikum in der Bücherhalle Niendorf absolvierte. Ihr Vorgänger Daniel Murday sprach sie schließlich an, ob sie sich nicht für seine Nachfolge bewerben wolle – und das klappte.

Eine solche Stelle inmitten der Corona-Pandemie anzutreten, war natürlich nicht einfach. Die Bücherhallen blieben zwar geöffnet, die gewohnten Veranstaltungen

mussten aber abgesagt werden. Immerhin konnte sie mit ihrem Team das beliebte „Bilderbuchkino“ für die Kleinen wieder digital auf den Weg bringen, was auch sehr gut angenommen wird.

Natürlich sind die Besuchszahlen in der Niendorfer Bücherhalle während Corona zurückgegangen, was aber vor allem auch am Standort im Tibarg-Center liegt. Da viele Geschäfte geschlossen sind, fehlte einfach die übliche Laufkundschaft.

Wie wir alle freut auch sie sich, wenn die Lage sich soweit entspannt, dass es wieder mehr persönliche Kontakte zu Kundinnen und Kunden sowie zu Akteuren aus dem Tibarg- und Niendorfer Umfeld geben wird und öffentliche Veranstaltungen wieder durchgeführt werden können. Bis dahin arbeiten Frau Strobl und ihr Team an weiteren digitalen Angeboten und

versuchen, weiter positiv in die Zukunft zu schauen.



ERSTKLASSIGER SPORT IN NIENDORF

ms / Beim Thema „Sport in Niendorf“ denken die meisten an unseren großen Stadtteilverein – den NTSV. Daneben gibt es aber auch noch einige weitere Vereine, die hier vor Ort tollen Sport anbieten und sogar mit ihren ersten Mannschaften in der Bundesliga spielen.

So liegt am Burgunderweg eine der schönsten Minigolf-Anlagen Hamburgs, und hier hat der Niendorfer MC von 1963 e.V. seine Heimat. Auch hier warten und hoffen alle, dass ein Neustart – dann auch mit neuem Gastro-Konzept – bald wieder möglich ist und neben den vielen Freizeitspielerinnen und -spielern aus allen Altersklassen auch der Minigolf-Sport wieder loslegen kann.

Bei einem Corona-konformen Besuch haben wir über die Situation und Pläne des Vereins, die Auswirkungen der Pandemie, die weiteren Perspektiven und auch darüber gesprochen, wo es weitere Hilfen benötigt. Den nächsten Besuch können wir dann hoffentlich wieder auf einer belebten Vereinsanlage vornehmen.

Am Niendorfer Baseballpark am Langenhors horst haben die Hamburg Stealers ihre Heimstätte.

Auch die Stealers können auf viele Jahre in der höchsten deutschen Baseballliga blicken. Mit dem Stealers-Vorsitzenden Sven Huhnholz wurde über die kommende Spielzeit und anstehende Maßnahmen auf der Sportanlage gesprochen.

Besonders beeindruckend auf der Anlage: Das neue Garagenwandgemälde des Hamburger Künstlers Jonathan Sachau, das Jackie Robinson, den ersten afroamerikanischen Baseballspieler in der MLB, zeigt und mit dem der Verein noch einmal ein deutliches Statement gegen Rassismus setzt.

Wenn wieder möglich, sollte man sich das einmal beim Besuch eines Spiels ansehen.



Das beeindruckende Wandgemälde von J. Sachau: Ehrung für Jackie Robinson und zugleich Zeugnis gegen Rassismus

+++ TERMINE +++ TERMINE +++ TERMINE +++

ONLINE-MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM DIENSTAG, 1. JUNI, 19 UHR

Für die Video-/Telefonkonferenz einfach auf www.zoom.us gehen oder im AppStore „ZOOM“ suchen und installieren. Unter dem Punkt „Einem Meeting beitreten“ gibst du die Meetingnummer **895 4969 6273**, Kenncode: **623625** ein. Falls du „ZOOM“ noch nicht auf deinem Rechner installiert hast, startet der Download automatisch und du musst nur noch installieren. Am Meetingtag am besten 30 Minuten vor Beginn loslegen. Einwahl über Telefon: **+49 69 7104 9922**, Meeting-ID eingeben, falls die Anmeldung nicht klappen sollte, bei Torge Urbanski, Tel. 0157-80584925, Hilfestellung einholen.

BÜRGERSPRECHSTUNDEN MIT MARC SCHEMMELE

Dienstag, 15.06. und Donnerstag, 24.06., 16-18 Uhr.

Telefonisch oder persönlich nach Absprache: 040 55 00 46 40

NIELS ANNEN IM GESPRÄCH: LOKSTEDT, NIENDORF, SCHNELSEN IM BLICK

Montag, 28.06., 19 Uhr.

Informationen zur Live-Übertragung auf www.nielsannen.de und www.facebook.com/nielsannen



JUSO-GRUPPE NIENDORF-LOKSTEDT-SCHNELSEN

Infos zu Gruppenabenden und Aktivitäten bei Torge
Mobil: 0157-80584925 E-Mail: torge-urbanski@outlook.de